



Wanderung um das Eisenwerk Engelsberg herum

1. Die Ortschaft Engelsberg

Die Ortschaft Ängelsberg entstand als Eisenbahnknotenpunkt Ende des 19. Jahrhunderts und war bis 1950 ein beliebter Urlaubsort mit vielen Pensionen.

2. Der Bahnhof

Erik Lallerstedt entwarf den Bahnhof der im Jahr 1900 eingeweiht wurde, als die letzte Etappe der Eisenbahnstrecke fertiggestellt wurde.

3. Die Erdölraffinerie auf der Ölnsel

Die Erdölraffinerie wurde 1875 angelegt, wo Leuchtpetroleum, Maschinen-, und Wagenöle, Parafin, Lederfett usw. hergestellt wurde. Die Fabrik wurde 1927 stillgelegt und ist heute ein Museum – die älteste bewahrte Ölraffinerie der Welt.

4. Das Wohnhaus Ulaklev

Isak Gustaf Clason zeichnete dieses Gebäude, das 1886 fertig stand. Das grandiose Haus in neuem Renaissancestil wurde Wohnhaus für den Chef der Ölfabrik.

5. Die Pension Furutorp

Die Pension die 1898 gebaut wurde war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sehr beliebt. In den letzten Jahren diese ein Café.

6. Das Guttemplerhaus

Bis zum Ende der Jahre um 1970 herum war das Haus ein Kulturzentrum des Ortes mit einer Bibliothek, Kino- und einem Theaterlokal, Café usw.

7. Die Elimkapelle

Die Baptistengemeinde in Ängelsberg baute diese Kapelle im Jahr 1919.

8. Die Villa Hvilan

Diese Villa von 1891 ist eine von denen, die Isak Gustaf Clason zeichnete. Der Künstler Arvid Mauritz Lindström, einer der „Engelsbergmaler“, ließ dieses Haus bauen.

9. Die Fischzucht

Die Fischzucht wurde am Anfang des 20. Jahrhunderts vom Eisenwerk in Engelsberg angelegt. Hier züchtete man zum ersten mal in Schweden die Regenbogenforelle. Die Fischzucht wurde angelegt um Arbeitsplätze zu schaffen. Die Wohnung des Vorstehers hat man bewahrt.

10. Die Bergmanhütte Stabäck

Von der Bergmanhütte sind die letzten Reste auf Sägholmen zu sehen. Die Hütte wurde 1752 ausgeblasen.

11. Die Schmiede Engliksbenning

Diese wird auch Nedre hammaren (der untere Hammer) genannt, liegt auf dem Sägholmen und ist die älteste Schmiede in der Gegend. Diese war Ende vom 16. Jahrhunderts 300 Jahre lang in Betrieb und war mit zwei Herden und einem Aufwerfhammer ausgerüstet.

12. Das Waschhaus und Backhaus

Dieses Gebäude, das am Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, ist eines der wenigen bewahrten Arbeitsplätze für Frauen.



EKOMUSEUM BERGSLAGEN

13. Das Feuerwehrgebäude

Diese Feuerwehrzentrale die auch mit Telefonen ausgerüstet war, wurde Ende des 19. Jahrhunderts gebaut. Heute steht nur noch das eigentliche Gebäude, der Schlauchturm wurde abgerissen.

14. Das Eisenwerk Engelsberg

Seit 1993 ist dieses Werk in der Welterbeliste der UNESCO verzeichnet. Der wahrscheinlich erste Bergmann, namens Englika der hier wohnte, baute eine Hütte und gab dieser den Namen Englikbenning, aus dem allmählich der Name Ängelsberg entstand. Englika war Großvater des Freiheitshelden Engelbrekt.

In den Jahren um 1860 herum wurde die Hütte in ein Eisenwerk umgebaut. Das Eisenwerk, das wir heute sehen ist vom 18. und 19. Jahrhundert.

15. Die mechanische Werkstatt.

Ab 1917 war die Werkstatt eine Lancashire-Schmiede mit Walzwerk die einige Jahrzehnte in Betrieb war. Die Werkstatt ist heute im Besitz der Firma Engelsbergs Ventiler und die einzigste Industrie in dieser Gegend.

16. Das Werkbüro

Man verlegte das Werkbüro von 1916 von Dala-Floda hierher. Der neue Besitzer, der Generalkonsul Axel Axson Johnson benötigte ein größeres Büro als das frühere, welches vom Anfang des 19. Jahrhunderts stammte.

17. Das Gasthaus

Dieses Gebäude, auch Dagkarlsbyggningen genannt, ist ein fast 200-Jahre altes Gebäude, das außer einer Wohnung für Arbeiter, eine Gastwirtschaft war.

18. Die Schmiede

Die Herrenhausschmiede am Herrenhof gelegen, wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut. An dieser Stelle hat es eine Schmiede seit Beginn des 17. Jahrhunderts gegeben.

19. Das Herrenhaus

Dieses Herrenhaus ist von der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das erste Herrenhaus brannte ab. Das östliche Flügelgebäude, Engelbrektsflygeln ist vom 16. Jahrhundert, das westliche wurde in den Jahren um 1780 herum errichtet.

Die schönen runden Schlackensteintürme wurden ebenfalls in den Jahren um 1780 herum gebaut. Das westliche Flügelgebäude diente als Lusthaus, während das östliche ein Abort war.

20. Kohlenboden

Von diesen sieht man viele in den Wäldern um das Eisenwerk herum. Diese sind Überbleibsel aus der Zeit als die Hochöfen in Betrieb waren und eine ungeheure Menge Holzkohle schluckten.

21. Der Hochofen

Dieser Hochofen ist einer der wenigen Hochöfen auch „mulltimmerhytta“ genannt die in unserem Land bewahrt worden sind. Der Röstofen ist von den Jahren um 1180 herum. Hier wurde das Eisenerz mit heißem Gas vom Hochofen geröstet, bevor es hoch zur Beschickungsbühne hochtransportiert wurde.

22. Der Stabäck Stall

Dieses schöne Gebäude, das aus Schlackenstein gebaut wurde, liegt auf der Höhe westlich vom Eisenwerk und war früher einmal ein Pferdestall. Der Stall wurde vermutlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut.



EKOMUSEUM BERGSLAGEN

Führungen zum Eisenwerk Engelsberg und auf der Ölinsel an Wochenenden im Mai und Juni, sowie täglich von Mitsommer bis September.

Führungen von Gruppen können unter der Telefonnummer +46(0) 223 131 00 ganzjährig vereinbart werden. Im Gebiet hat man Wanderwege angelegt. Folgen Sie den dicken Markierungen auf der detaillierten Karte über Engelsberg.

Das Eisenwerk in Engelsberg gehört zum Ekomuseum Bergslagen- sieben Gemeinden in Dalarna und Västmanland in Zusammenarbeit. Für weitere Information wenden Sie sich an das:

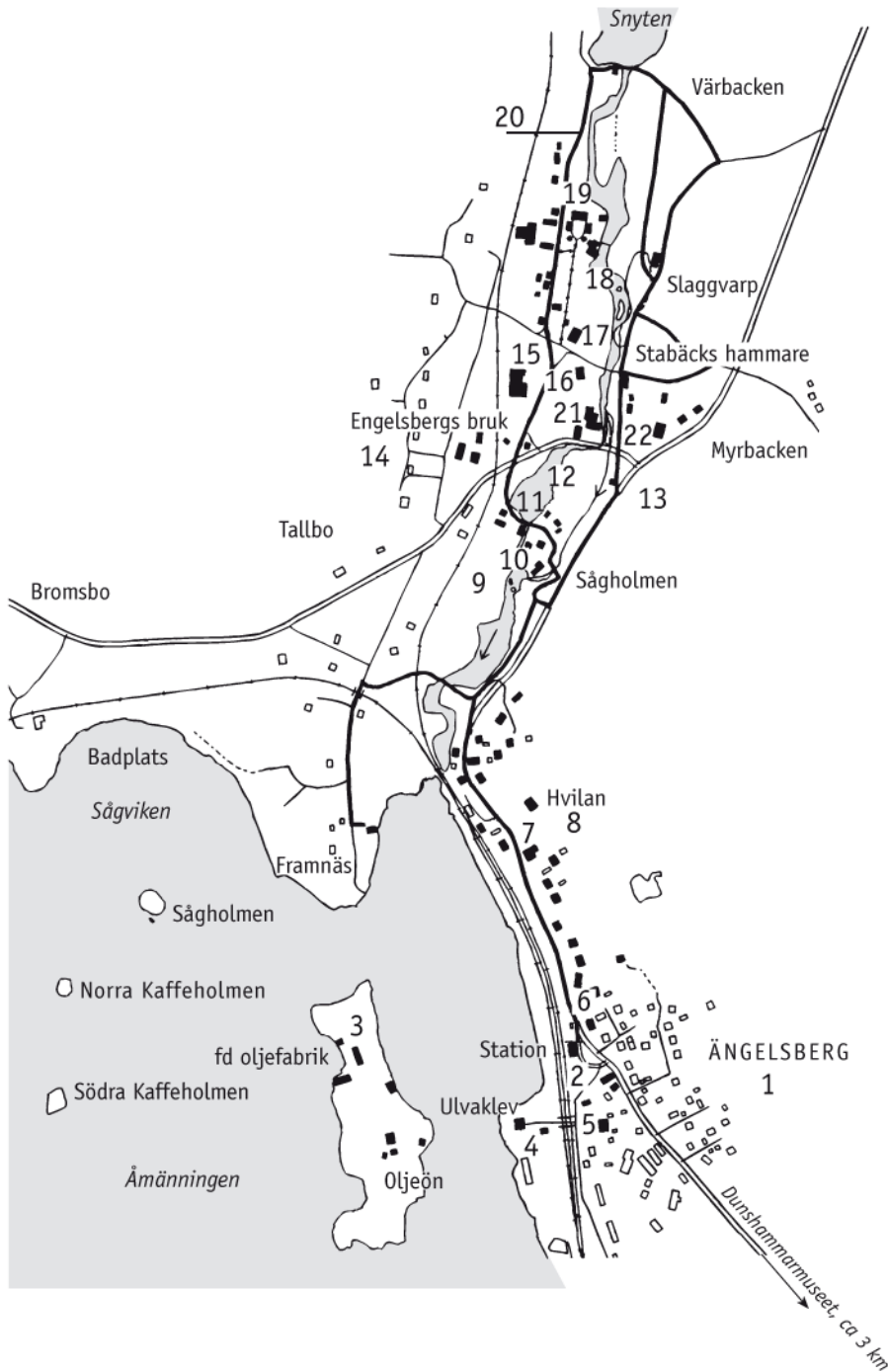
Fagersta Turism

737 80 Fagersta

Telefon + 46(0) 223 131 00



EKOMUSEUM BERGSLAGEN



Stiftelsen Ekomuseum Bergslagen

Nils Nils gata 7 | 771 53 LUDVIKA | Tel +46 (0)240 66 30 82 | Fax +46 (0)240 748 60
info@ekomuseum.se